

Seelische Gesundheit und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen braucht Hilfe!

Tagungsdokumentation
Kassel, 8./9. November 2010

Herausgegeben von
AKTION PSYCHISCH KRANKE
Peter Weiß
Reinhard Peukert

ULB Darmstadt



17703110

Inhalt

Eröffnung und Begrüßung <i>Peter Weiß</i>	9
A Rahmenbedingungen für seelisch gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen	
Förderung seelischer Gesundheit und Teilhabe als Leitmotiv kooperativer Hilfen <i>Regina Schmidt-Zadel</i>	14
Förderung der seelischen Gesundheit – auch eine bundespolitische Aufgabe <i>Thomas Stracke</i>	19
»Der Blick auf die Welt aus Kinderaugen«: Wohlbefinden, Teilhabe, Selbstwirksamkeit aus Kindersicht <i>Ulrich Schneekloth</i>	24
Die Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie als Seismograf für gesellschaftliche Entwicklungen <i>Jörg Michael Fegert</i>	43
Kinderfreundliche Kommune <i>Jürgen Nimptsch</i>	63
Wie ermöglicht man individuelle Ansätze für Kinder mit Teilhabebeeinträchtigung? <i>Reinhard Wiesner</i>	68
Gute Hilfe braucht gute Finanzierung <i>Renate Schepker</i>	74
Anforderungen an ein seelisch gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen aus Sicht des Kinderschutzbundes <i>Heinz Hilgers</i>	91
Lebensweltbezogene Hilfen im Sozialraum <i>Johannes Groppe</i>	97

B Handlungsfelder und Praxisbeispiele

I Übergänge Jugendlicher in Arbeit (und Ausbildung)

Einleitung und Fazit

Reinhard Peukert

104

»Arbeitsbündnis Jugend und Beruf« – ein Projekt der Bundesagentur für Arbeit zur Verbesserung der Zusammenarbeit an den Schnittstellen SGB II, SGB III und SGB VIII

Markus Schmitz

106

Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit zum SGB II – Risikofaktoren für Jugendarbeitslosigkeit

Michael Kölch

111

Support for Unemployed with Psychosocial Problems
Obtaining Reintegration Training under 25

Volker Reissner, Gudrun Ramlow, Gabriel Ehren, Johannes Hebebrand

117

II Abgestimmte Angebote in der Kommune

Einleitung

Dyrk Zedlick

119

Wie bekommt man die unterschiedlichen Stakeholder in einer Region zu gemeinsamen Projekten? –
Oder: Ansätze zur Stimulierung regionaler Kooperation

Michael van Brederode

120

Vernetzung von Hilfen auf kommunaler Ebene in Rheinland-Pfalz

Claudia Porr, Bernhard Scholten

126

III Steuerung durch kooperative Hilfeplanung

Einleitung

Ulrich Krüger

132

Modelle integrierter Hilfeplanungen von Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Werner Feiri, Dagmar Hoehne

133

Interdisziplinäre Fallberatung IkoFa – Kooperationsverbund Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugend- und Drogenberatung sowie Schule im Vogelsbergkreis <i>Gerhild Hoos-Jacob</i>	141
Integrierte Behandlungs- und Rehabilitationsplanung (IBRP) <i>Ulrich Krüger</i>	144
IV Hilfen bei Substanzproblemen	
Einleitung <i>Jörg Holke</i>	150
Abhängigkeitserkrankte Kinder und Jugendliche – Behandlungsrealität aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht <i>Edelhard Thoms</i>	151
Das Projekt JUST – Jugendsuchttherapie, eine integrierte Hilfeform <i>Robert Benz</i>	155
V Schnittstelle Jugendhilfe – Jugendpsychiatrie	
Einleitung <i>Hanna Permien</i>	163
Kooperation zwischen Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie – aus Sicht des 13. Kinder- und Jugendberichts <i>Hanna Permien</i>	165
Tanz auf der Rasierklinge – Psychisch kranke Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe <i>Patrick Hofmacher, Christine Straube</i>	171
Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendpsychiatern und -psychotherapeuten mit der Jugendhilfe <i>Gotthard Roosen-Runge</i>	176
Kinder, deren Eltern unter einer psychischen Erkrankung leiden – eine kooperative Herausforderung <i>Marc Schmid</i>	193

Vernetzte Hilfen in Rostock <i>Franziska Berthold, Torsten Benz</i>	205
JuMeGa® – Junge Menschen in Gastfamilien – ein Jugendhilfeangebot des Vereins Arkade e. V. in Ravensburg <i>Barbara Roth</i>	209
VI Prävention	
Einleitung <i>Regina Schmidt-Zadel, Heinrich Kunze</i>	218
Prävention im Überblick <i>Helga Kühn-Mengel</i>	219
Prävention in Europa <i>Gregor Burkhart</i>	223
Interdisziplinäre Rezidivprävention: Regionales Krisenmanagement zur Versorgung von jungen Menschen mit suizidalen Handlungen – Das Konzept von AKOS <i>Joachim Jungmann</i>	231
Prävention – Initiativen einer Krankenkasse <i>Waldemar Radtke</i>	236
Prävention und Hilfen für Menschen mit Ess-Störungen in Nordrhein-Westfalen <i>Maria Spahn</i>	239
Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern <i>Dagmar Barteld-Paczkowski</i>	247
VII Die Weichen werden früh gestellt – Chancen und Problematik früher Hilfen	
Einleitung <i>Jörg Michael Fegert</i>	251
Frühe Hilfen: Ein Überblick <i>Mechthild Paul</i>	252

VIII 15 000 Stunden Lebenszeit ... Schule als Entwicklungsraum

Einleitung

Renate Schepker, Paul-Otto Schmidt-Michel 265

Multikulturelle Schulen mit integrativen Ansätzen
am Beispiel der Jugendsozialarbeit an Schulen in Pforzheim

Scholastika Sandra Dienger 266

»Aufsuchende Schulsprechstunden« der Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
des LVA-Klinikums Essen

Jana Metzelaars 269

Vom einzelnen Schulprojekt zur breiten Prävention –
Erfahrungen von Irre menschlich Hamburg e. V.

Angela Urban 273

IX Sozialpsychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen

Einleitung

Matthias Rosemann 277

Sozialpsychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen –
die Versorgungslage im Überblick

Maik Herberhold 279

Die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste in Berlin

Christoph Pewesin 288

unplugged – Das Beratungscafé – Angebote für junge
psychisch kranke Menschen– unsere Erfahrungen

Christopher Haas 295

X Inklusion durch Sozialraumorientierung

Einleitung

Ingmar Steinhart 303

Sozialraumorientierte Jugendhilfe Hamburg

Marita Block 304

Unterricht für kranke Schüler in der BRD <i>Mona Meister</i>	309
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	314
Veröffentlichungen und Informationstagungen	317